

Stetigsteilhaber Abonnements-Preis
für Halle und unsere unmittelbaren
Abnehmer: 20 Sgr. Durch die resp.
Post, Anhalten über all nur:
22 1/2 Sgr.

Der Courier.

Inserate für den Courier werden an-
genommen: In Leipzig in der
Buchhandlung von H. Richter,
Universitätsstraße, Gewandhaus No. 4.
In Magdeburg in der Kreuz-
schen Buchhandlung, Breiter
weg No. 156.

Sächsisch
für Stadt



Zeitung
und Land.

In der Expedition des Couriers. — Unter Verantwortlichkeit der Verlags-Expedition
mitherausgegeben von Dr. Schadeberg.

Die für den Courier bestimmten Mittheilungen, Sendungen u. dergl. bittet man, wie bisher, an die Expedition des Couriers
(bei Schwesfke) zu richten.

Nr. 154.

Halle, Sonnabend den 5. Juli
Hierzu eine Beilage.

1845.

Bekanntmachung.

In Bezug auf unsere Bekanntmachung vom 8. Mai d. J. bringen wir hierdurch zur öffentlichen Kenntniß, daß von den Seehandlungs-Prämien Scheinen die neunzig Serien:

25. 71. 82. 89. 142. 251. 354. 376. 441. 542. 545. 563. 601. 607.
626. 628. 669. 679. 687. 688. 699. 734. 751. 752. 759. 795.
817. 873. 886. 900. 943. 1017. 1029. 1068. 1087. 1092. 1113.
1115. 1156. 1157. 1172. 1228. 1246. 1287. 1320. 1341. 1348.
1358. 1440. 1476. 1477. 1479. 1580. 1590. 1608. 1637. 1642.
1699. 1732. 1764. 1784. 1815. 1834. 1837. 1841. 1856. 1869.
1875. 1900. 1909. 1921. 1953. 1956. 1991. 2008. 2021. 2099.
2127. 2162. 2173. 2193. 2270. 2274. 2291. 2310. 2350. 2372.
2381. 2415. 2499.

heute gezogen worden sind.

Die Ziehung der in diesen 90 Serien enthaltenen 9000 Nummern wird am 15. October d. J. und an den darauf folgenden Tagen stattfinden.

Berlin, den 1. Juli 1845.

General-Direction der Seehandlungs-Sozietät.
Kaiser. Kayet. Wenzel.

Deutschland.

Berlin, d. 3. Juli. Se. Königl. Hoheit der Prinz von Preußen ist nach Wiesbaden, Ihre Königl. Hoheit die Großherzogin von Mecklenburg-Strelitz, und Ihre Königl. Hoheit die Kronprinzessin von Dänemark sind nach Pyrmont von hier abgereist.

Mit der erfolgten Rückkunft des Königs sind die noch schwebenden Fragen, besonders die wichtigen Zollkongress-Fragen wieder aufgenommen und ihrer Entscheidung entgegengeführt worden. Wenn behauptet worden ist, daß sich Preußen fast allen Zoll erhöhungen entschieden widersetzen werde, so muß dem widersprochen werden. Der preussische Gesandte zum Karlsruher Zollkongress wird keinesweges so definitive Instruktionen erhalten, daß sein Veto bei den von so vielen Seiten gewünschten Zoll erhöhungen dazwischen trete, vielmehr darf bestimmt versichert werden, daß die Wünsche der andern Zollvereins-Staaten, sind dieselben nur einig, eine

umfassende Berücksichtigung von Seiten Preußens erfahren werden.

Berlin, d. 1. Juli. Die protestantische Bewegung, welche bisher in der Provinz Sachsen wie ihren Ausgangspunkt so ihren hauptsächlichsten Sitz hatte, gewinnt immer mehr an Ausbreitung. Es ist bekannt, daß die Bestrebungen der protestantischen Freunde den Verdächtigungs-Eifer und die Verkegungs-Liebe derer, die sich für die privilegierten Blons-Wächter halten, zu allerlei Demonstrationen, vom donnernden Anathem bis zum flüsternden Denunciationschen herab, aufgerufen hat; eben so bekannt ist, daß eben diese Anfeindungen Veranlassung zu manchen Zeichen der Theilnahme und Sympathie gewesen sind, welche den protestantischen Freunden aus näheren und entfernteren Kreisen zuzogen. Es sind außerdem an verschiedenen Orten, unter Anderen in der Provinz Preußen, Versammlungen entstanden, die in ähnlicher Weise, wie die seit längerer Zeit in der Provinz Sachsen von den protestantischen Freunden abgehaltenen, zu wirken beginnen. Der wichtigste und bedeutungsvollste unter allen diesen Vorgängen ist jedoch ohne Zweifel die am 21. v. M. in Breslau abgehaltene Versammlung und die von derselben abgegebene Erklärung, welche von den gestrigen schlesischen Zeitungen vollständig mitgetheilt wird (s. Nr. 153 d. Btg.). Mehrere hundert Männer aus allen Ständen, hochgestellte Beamte, namhafte Gelehrte, Gewerbetreibende bis zum einfachen Handwerksmanne, haben sie unterzeichnet: sie treten dem unevangelischen Treiben der Verkegerer entgegen, sie protestiren, eingedenk ihres geschichtlichen Namens, gegen die Anmaßung derer, welche der freien Forschung ihr begründetes Recht und ihren Raum in der protestantischen Kirche absprechen wollen, und nur sich für die alleinigen Träger der Kirche, nur ihre Auffassung des protestantischen Lehrbegriffs für die allein berechnete halten. Wir nennen diese in offener und würdiger Sprache abgegebene Erklärung einiger Hundert ehrenhafter Männer bedeutungsvoll, nicht nur, weil man zu allen Zeit-

ten, um das bekannte Wort eines berühmten Gelehrten und Staatsmannes zu gebrauchen, den Muth einer Meinung haben muß, sondern weil dies zu keiner Zeit mehr Noth thut, als da, wo es darum sich handelt, sein Recht einer Partei gegenüber zu wahren, die sich so unermüdet in Anfeindungen und Verkehrungen Andersdenkender zeigt. Dies Recht der Gewissens- und Glaubensfreiheit, das der Protestantismus nach schweren Kämpfen sich errungen hat, darf er sich nicht verkümmern lassen, wenn er nicht sich selber und seinem innersten Wesen untreu werden will. Dies Prinzip der Gewissensfreiheit ist auch das des preussischen Staates und wir sehen nicht ab, wie jüngst ein rheinisches Blatt die Behauptung aufstellen konnte, daß es dem preussischen Staate einen schlechten Dienst erweisen helfe, wenn man ihn einen protestantischen Staat nenne. Denn in der That halten wir diese Bezeichnung für eine eben so richtige, als ehrenvolle; der preussische Staat ist in dem Sinne ein protestantischer, als er Gewissens- und Glaubensfreiheit zu seinem Prinzip gemacht hat und gewährt. Dies und nichts Anderes will es sagen, wenn Preußen ein protestantischer Staat genannt wird. Es kann nun nicht fehlen, daß die erwähnte Erklärung Breslauer Bürger auf gewisser Seite ein Geschrei über unkirchliches Treiben und immer weiter fassenden Unglauben, über Auflösung, die der protestantischen Kirche drohen soll, rege macht; eben so wenig aber wird es den wahren Freunden der protestantischen Kirche entgehen, daß gerade diese Erklärung ein neues Zeichen von dem frisch puluirenden Leben innerhalb des Protestantismus ist. In dem Königreiche Sachsen regt sich eine ganz ähnliche Bewegung: bekannt ist die vor einiger Zeit von zahlreichen Einwohnern gestellte Petition um eine freiere Verfassung der protestantischen Kirche und erst in diesen Tagen ist in Leipzig die erste Versammlung protestantischer Freunde gehalten worden, eben so, wie viele andere, ein Ausfluß des durch die Rätthener Versammlungen angeregten protestantischen Sinnes. In allen diesen Momenten offenbart sich die berechnete, im allgemeinen Bewußtsein tief gewurzelte und weit verbreitete Forderung einer lebendigeren Theiligung der Laien an der Gestaltung der kirchlichen Gemeinschaft, eine Forderung, die, wir hoffen es, ihre Befriedigung finden und damit die segensreichsten Folgen für das religiöse Leben herbeiführen wird.

Stettin, d. 23. Juni. Die „Börsen-Nachrichten“, welche heute das Verhältniß Preußens zu Dänemark, besonders in Bezug auf den Sundzoll, kurz besprechen, fügen am Schlusse folgende Mittheilung hinzu: Als Se. Majestät der König, vor wenigen Tagen von Kopenhagen zurückkehrend, und unsern unserer Stadt, durch eine Deputation besonders dazu eingeladen, auf kurze Zeit der Festlichkeit beiwohnte, welche, jährlich wiederkehrend, der hiesige Schützenverein der Handlungsgehülphen in dem an der Oder gelegenen Dorfe Bollinchen veranstaltet hatte, wurden die Theilnehmer desselben, unter andern Aeußerungen, auch mit der Freude, daß die Reise nach Kopenhagen nicht ohne Erfolg gewesen sei.

Röln, d. 29. Juni. Das Schloß zu Brühl ist ganz mit Reubeln ausgestattet; es sind allein 120 Betten aufgestellt, wonach sich auf einen sehr zahlreichen Besuch, auf viele Gäste schließen läßt. Ueber die hohen Personen, die im Schlosse zu Brühl wohnen werden, sowie über die Zeit, wann der Besuch kommen wird, verlautet noch immer nichts zuverlässig Bestimmtes.

Großbritannien und Irland.

London, d. 27. Juni. Aus Irland gehen fast täglich Berichte über stattgefundene Gewaltthaten ein, welche einen bedenklichen Charakter annehmen und als die Folge des ungeordneten sozialen Zustandes und der Reibungen der Parteien betrachtet werden müssen. In der Nähe von Cavan ist in diesen Tagen ein bei den Drangisten der Umgegend sehr angesehener Mann am hellen Tage auf offener Straße, in Anwesenheit seiner Schwägerin und Kinder, erschossen worden, und man hat des Mörders, der sich, ruhig seine Pfeife rauchend, entfernte, noch nicht habhaft werden können. In Folge dieses Auftritts sieht man blutigen Kämpfen zwischen den Drangisten und den Molly Magnires entgegen, wie sich ihre Gegner nennen, unter denen man den Mörder vermuthet. Bei der am 24. stattgefundenen Beerdigung des Getödteten versammelten sich die Drangisten 3000 Mann stark und zum größten Theil bewaffnet.

Spanien.

Madrid, d. 22. Juni. Aus Barcelona wird als positiv mitgetheilt, die französische und die spanische Regierung seien in vollständiger Uebereinstimmung darüber, daß es passend erscheine, die von Don Carlos verlangten Pässe zu verweigern. — In Valencia hat sich das Gerücht verbreitet, die Königin Mutter und die Infantin Louisa würden sich von Barcelona nach Paris begeben.

Am 20. Juni haben 31 Cortesdeputirte und 3 Journalisten zu Madrid in der Behausung des Hrn. Pacheco Berathung gehalten über die Vermählung der Königin Isabella. Es kam indessen dabei nur zu einem negativen Resultat; man erklärte sich nämlich aufs bestimmteste gegen zwei Freier: den Sohn des Don Carlos und den Grafen von Trapani.

Vermischtes.

— Der große Krater des Vesuvus ist jetzt vollständig gefüllt und in eine Ebene verwandelt, aus deren Mitte sich der neue Ke gel erhebt, aus welchem am 14. und 15. Juni mit erhöhter Kraft Flammen emporloderten. Ein sehr schwarzer Lavafluß ergoß sich den Berg nach Westen — also dem Eremiten und Neapel zugewendet — herab. Von Neapel aus glich dieser Lavafluß einer Reihe kleinerer Wachtfeuer.

— Als ein Kuriosum in der Stelger'schen Entwicklungsgeschichte verdient bemerkt zu werden, daß die bestürzte Luzerner Regierung am Tage nach der Flucht Stelger's, den 21. Juni, nicht nur die ganze Nacht hindurch patrouilliren, sondern auch eine Wache vor das Loch stellen ließ, aus dem Stelger entkommen war, „aus Furcht, es möchte wieder hineinkommen“, wie eine Luzerner Korrespondenz in der „National-Zeitung“ ergötzlich berichtet hat.

— Kürzlich fuhr eine Mutter mit ihren vier Kindern auf der Eisenbahn von Birmingham nach Manchester. Eins der Kinder war plötzlich verschwunden, die Thüre, neben der es gesessen, war halb geöffnet, und es ergab sich bald die schreckliche Gewißheit, daß das Kind aus dem Wagen gefallen war. Das Zeichen zum Halten wurde gegeben, doch der Zug, der 40 engl. Meilen in der Stunde machte, hatte schon 2 Meilen zurückgelegt, bevor angehalten werden konnte. Er fuhr langsam zum Auffuchen des Kindes zurück, welches man, wenn nicht völlig todt, doch nur verstümmelt zu finden glaubte. Was die Mutter inzwischen empfand, läßt sich nicht beschreiben, nur denken. Zum allgemeinen Erstaunen fand man das Kind unverletzt zur Seite der Schienen liegen, unbewußt der gräßlichen Gefahr, der es so wunderbarer Weise entgangen war.

Bekanntmachungen.

Bekanntmachung.

Meine Aufforderung an die Einsassen des Saalkreises vom 19. April d. J., in welcher ich um milde Beiträge für die durch das Hochwasser der Elbe in große Noth versetzten Bewohner der Elbgegenden bat, hat einen überaus günstigen Erfolg gehabt, indem im Saalkreise 672 Thlr. 11 Sgr. 1 Pf. zusammen gekommen sind.

Indem ich den milden Gebern, so wie allen denen, welche sich der Sammlung von Beiträgen in ihren Ortschaften unterzogen haben, Namens der Unglücklichen, für welche gesammelt worden, den verbindlichsten Dank sage, benachrichtige ich dieselben zugleich, daß die obigen

672 Thlr. 11 Sgr. 1 Pf.

an den Central-Berein zu Merseburg Bezugs zweckmäßiger Vertheilung gesandt worden sind.

Eine Nachweisung dessen, was in jedem einzelnen Orte des Saalkreises zusammen gekommen ist, werde ich in der Kürze in diesem Blatte abdrucken lassen.

Ganz besonders muß ich rühmlich hervorheben, daß auch aus mehreren Gemeinden, deren Einwohner durch das Hochwasser in der Saale selbst Schaden gelitten haben, Beiträge eingegangen sind.

Halle, den 1. Juli 1845.

Der Landrath des Saalkreises.
v. Bassewitz.

Bekanntmachung.

Das Vaggern der 12 Schiffschleusen mit Rindlen von Artern bis Freiburg soll auf 3 Jahre mindestens verbindungen werden. Hierzu ist

den 26. Juli c.

Vormittags 10 Uhr in der Schenke hieselbst Termin anberaumt worden, und können die Bedingungen bei mir eingesehen werden.

Koßleben, den 30. Juni 1845.

Der Bau-Inspektor
Schirlik.

550 Thlr. Pr. Cour. milde Stiftungsgelder liegen zum Ausleihen gegen pupillarisches Sicherheit Michaelis d. J. bereit.
Löbejün, den 30. Juni 1845.

Die Hospital-Inspection.

Daß ich nicht mehr Nr. 20, sondern große Ulrichsstraße Nr. 11, dem Markte näher, wohne, und auch jetzt mein Bestreben dahin gerichtet sein wird, stets die Zufriedenheit meiner Abkäufer zu behalten und zu bekommen, zeige ich einem hiesigen und auswärtigen Publikum ergebenst an.

Halle, den 3. Juli 1845.

G. Merkwitz,
Bensler und Handschuhmacher.

Die sub O verzeichneten, zu dem Nachlasse des verstorbenen Kaufmanns Emil Ulbricht gehörigen Weinsorten sollen Donnerstag den 10. Juli d. J.

Vormittags von 9 bis 12 Uhr und Nachmittags von 2 bis 5 Uhr

und in den nächstfolgenden Tagen in Partien zu 11 bis 22 Flaschen öffentlich an den Meistbietenden in der, in hiesiger Saalgasse belegenen, früher Ulbricht'schen Niederlage verkauft werden, welches hiermit öffentlich bekannt gemacht wird.

Cöthen, den 19. Juni 1845.

Champagner: Lambry Gelderm.&D.
1839. ca. 350 Flaschen.
Marquis de Masiac et
de Loisson ca. 17 Fl.

| | | | |
|-----|----------|------------------|-------|
| 88 | Flaschen | Liebfrauenmilch | 1834. |
| 350 | " | Rüdesheimer Berg | — |
| 370 | " | Hochheimer | — |
| 370 | " | Ruppertsberger | 1835. |
| 370 | " | Niersteiner | 1841. |
| 184 | " | Laubenheimer | 1834. |
| 346 | " | Niersteiner | 1839. |
| 274 | " | Oppenheimer | — |
| 490 | " | Bodenheimer | 1841. |
| 52 | " | Oberingelheimer | — |
| 176 | " | Rüdesheimer | 1839. |

Feine Weine.

| | | | |
|-----|-----|----------------------------|-------|
| 38 | Fl. | Steinberger Cabinet. | |
| 16 | " | Schloß Johannisberg. | |
| 14 | " | Markobrunner Ausfisch. | |
| 3 | " | Asmanshäuser Cabinet. | |
| 17 | " | Geisenheimer Rothenberger. | |
| 33 | " | Markobrunner Ausfisch | 1834. |
| 6 | " | Rüdesheimer Berg | 1839. |
| 14 | " | Hochheimer Dom Deh. | — |
| 6 | " | Rüdesheimer Hinterhaus | — |
| 6 | " | Markobrunner | — |
| 146 | " | Forster Orleans | 1834. |

2 Anker trüber Wein.

Veränderungshalber bin ich gesonnen, den mir gehörigen, hieselbst belegenen Gasthof, wobei außer einem großen Garten, worin die schönste Düng-Erde sehr hoch ansteht, 76 Morgen Acker, 4 Morgen Wiesen, Weiden, und Pflaumen-Kabeln befindlich sind, mit der vollen Erndte aus freier Hand zu verkaufen. Kauflustige können jederzeit mit mir in Unterhandlung treten.

Unterwiederstedt bei Hettstedt,

den 24. Juni 1845.

Wilhelm Fricke.

Eine gut ausmeublirte Stube ist an einen einzelnen Herrn zu vermieten kleine Steinstraße Nr. 216 eine Treppe hoch.

Bekanntmachung.

Die zu unserm Gute Nr. 1 zu Beuchlich gehörenden Aecker sollen in einzelnen Stücken oder zusammen verpachtet, möglichen Falls aber auch verkauft werden.

Hier, bei Hrn. Kreis-Larator F. G. Grohmann, große Klausstraße Nr. 880, sind die Bedingungen und Taxe einzusehen, und Gebote darauf bis zum 12. d. M. abzugeben, wobei bemerkt wird, daß auf ein angemessenes Gebot sofort abgeschlossen werden soll.

Halle, den 1. Juli 1845.

Finger & Preßler.

Es fahren jeden Sonntag Mittag halb 1 Uhr zwei verdeckte Vergnügungswagen vom Klausthore weg nach Lauchstädt; wer Lust hat mitzufahren, melde sich zeitig große Klausstraße Nr. 889 bei Eckert.

Hausverkauf. Mein am Windmühlenthore belegenes, zweischlägiges, der Lage wegen für Oekonomen und Professoren passend, und feuerfestes Haus will ich auf

den 24. Juli d. J. Vormittags
10 Uhr

an Ort und Stelle an den Meistbietenden öffentlich verkaufen. Dasselbe enthält mehrere Stuben und Kammern, bedeutenden Bodenraum und auch eine Kelleranlage, eine geräumige Hausflur, mit Scheune, neuem Pferdestall, Kuh- und Schweinstall, Wagenschuppen, sehr geräumige Thorfahrt und einen Brunnen im wohlverwahrten Hofe; auch ein Morgen Land dabei. Alles, die Scheune ausgenommen, ist mit Ziegeln gedeckt.

J. G. Heydenreich in Schafstedt.

Gesucht

wird ein Haus in der Nähe der großen Stein- oder Ulrichsstraße, mit Hof und Bodenraum, wo möglich Einfahrt, in gutem baulichen Zustande, zum Preis von 2000 bis 3500 Thlr.

Das Nähere auf dem Neumarkt zu Halle Nr. 1274.

Ritterguts-Pachtungen.

Zwei Ritterguts-Pachtungen sind noch anzunehmen; hierauf reflectirende Herren wollen sich persönlich melden bei

W. F. Strien in Mansfeld.

In Unter-Röbblingen an der See stehen zwei hochtragende Kühe zu verkaufen bei Wolff.

Gute alte Hohlziegel bei
F. W. Rüprecht.

Große Auction

von Zugpferden in Magdeburg.

Am Mittwoch, den 9. Juli c. Vormittags 10 Uhr, werde ich im Gasthose zur Sonne vor dem hiesigen Sudenburger Thore einige 80 Stück beim Chauffeebau im Osterberger Kreise gebrauchte, größtentheils s. hr diensttüchtige, starke und kräftige Zugpferde, sowie auch mehrere Paare egale Wagenpferde

in öffentlicher Auction meistbietend gegen gleich baare Bezahlung verkaufen.

Käsebie, Königlich Auctions-Commissar.

Holz-Auction.

Mittwoch den 9. Juli d. J. von Vormittags 9 Uhr ab sollen im Friedersdorfer Forstreviere im Holzschlage (die Saugrund genannt)

37 1/2 Klaftern Kiefern 3/4 elliges Scheitholz,

1 Klafter Kiefern 3/4 elliges Knüppelholz, und

356 1/2 Schock Kiefern Re sigholz, gegen sofortige baare Bezahlung in Preuß. Courant an den Meistbietenden verkauft werden.

Kauflustige wollen sich am genannten Tage und Orte hierzu einfinden.

Altpouch, den 23. Juni 1845.

Der Revierförster Ulbricht.

Brauerei-Verpachtung.

Die Brauerei in der Stadt Delitzsch wird zu Michaeli dieses Jahres pachtlos, und es soll dieselbe mit den vorhandenen Brauhäusern, Malz- und Darr-Lokalen, auch Eiskeller, auf anderweite 6 1/4 Jahre von Michaeli 1845 bis ultimo December 1851 meistbietend verpachtet werden. Pachtlustige werden daher zu dem Verpachtungstermine

den 12. Juli 1845 Vormittags 10 Uhr

in das Sessionszimmer im hiesigen Rathhause eingeladen. Wegen der Pachtbedingungen kann der Herr Magistrats-Assessor Meißner allhier schon vor dem Termine Auskunft ertheilen.

Delitzsch, den 7. Juni 1845.

Die Brauerschaft daselbst.

Sonntag Concert in der Weintraube. Stadtmusikchor.

Für den Bau der neuen katholischen Kirche zu Leipzig werden zum sofortigen Antritte durch den Unterzeichneten eine Anzahl Maurergesellen gesucht, und kann solchen, wenn es ordentliche und brauchbare Leute sind, eine dauernde und lange anhaltende Beschäftigung zugesichert werden. Leipzig, den 30. Juni 1845.

Heinrich Purfürst, Maurermeister, wohnhaft beim Schützenhause.

Beilage

SCHUBERTH & Co. Stahlfedern

zu bedeutend ermäßigten Preisen.



Durch Anschaffung neuerfundener Maschinen und Engagement der vorzüglichsten Arbeiter Englands ist es uns gelungen, Stahlfedern in höchster Vollkommenheit zu liefern, welche alle Vortheile des elastischen und zarten Gänsekiels mit der Dauer des Stahls in sich vereinigen und alles bisher Bekannte bei Weitem übertreffen. Es kostet das Dutzend auf Karte mit Halter:

| | |
|--|---------|
| Copierfeder, breit gespitzt, zu Abschriften | 3 Sgr. |
| Omnibusfeder, zum allgemeinen Gebrauch | 4 - |
| Feine Schulfeder, zur Schönschrift | 4 - |
| Damenfeder, zur Klein- und Schönschrift | 5 - |
| Lordfeder, mittelfein gespitzt zur Schnellschrift | 6 - |
| Correspondenzfeder, feingespitzt zum Briefschreiben | 7 1/2 - |
| Studentenfeder, die unverwüsthliche, breit gespitzt | 8 - |
| Notenfeder, stumpf gespitzt, für Musiker und schwere Hände | 7 1/2 - |
| Musterkarte der 13 besten Sorten für jede Hand | 8 - |

Sämmtlich sorgfältig geschliffen.

Wohlfeilere, jedoch sehr brauchbare Federn dieses soliden Fabrikats in Gross à 144 Stück von 5 Sgr. an sind nebst

bestem Stahlfedern-Dintenpulver

à 5 Sgr. das Päckchen, ebenfalls in reicher Auswahl vorräthig in C. A. Kümmer's Sort.-Buchh. in Halle.

Dr. H. G. Bollmer's deutscher Universal = Briefsteller

für alle Stände und für alle Verhältnisse des Lebens.

Enthaltend die Regeln der Rechtschreibung und Anweisung, alle Arten von Briefen und schriftlichen Aufträgen, als: Eingaben, Bitt- und Beschwerdeschriften, freundschaftliche, glückwünschende, tröstende, Dank- und Empfehlungsbriefe, Nach- und Einladungsbriefe, ferner Vorträge aller Art, als: Verkaufsb-, Bau-, Pacht- und Miethcontracte, sowie Cessionen, Vollmachten, Zeugnisse, Quittungen u. a. m., richtig und allgemein verständlich zu verfassen; nebst Belehrungen über die jetzt gebräuchlichen Titulaturen und Adressen, über kaufmännische Aufträge und Buchführung, über mancherlei Rechtsangelegenheiten, über Steuer- und Postwesen; Erklärung und Verdeutschung der gebräuchlichsten Fremdwörter u. dergl. m. Nechte, verbesserte und vermehrte Auflage, bearbeitet von F. Bauer. 8. geh. Preis 15 Sgr.

Bereits in achter Auflage erscheint hier eine für alle Stände sehr nützliche und brauchbare Schrift, welche höchst praktische Anweisungen und Formulare zu allen möglichen, im bürgerlichen Leben vorkommenden Briefen und Aufträgen in mannichfacher Auswahl enthält. — Der Inhalt ist folgender: 1) Kurzer Umriss der deutschen Sprachlehre und deren vorzüglichste Regeln. 2) Ueber Briefe und deren Abfassung im Allgemeinen. 3) Ueber die verschiedenen Arten der Briefe. 4) Titulaturen. 5) Briefe. 6) Kaufmännische Angelegenheiten und Aufträge. 7) Ueber verschiedene Rechtsangelegenheiten nach preussischen Gesetzen. 8) Verschiedene Aufträge, welche im bürgerlichen Leben vorkommen, als: Vollmachten, Revers, Schuldscheine, Quittungen, Rückbürgschaftsscheine, Schadensverschreibung des Schuldners etc. 9) Das Steuerwesen. 10) Das Postwesen. 11) Erklärung und Verdeutschung der in schriftlichen Aufträgen gebräuchlichsten Fremdwörter. — Man ersieht hieraus die große Reichhaltigkeit des Wertes. Der Preis ist äußerst billig.

Zu haben bei C. A. Schwetschke und Sohn.

Beilage zu Nr. 154

des

Couriers, Hallischer Zeitung für Stadt und Land,

Sonnabend, den 5. Juli 1845.

Fonds- und Geld-Cours.

Berlin, den 3. Juli.

| Fonds. | Zf. | Pr. Cour. | | Actien. | Zf. | Pr. Cour. | | |
|----------------|-------|-----------|---------|--------------------|-------|-----------|---------|------|
| | | Brief. | Geld. | | | Brief. | Geld. | Gem. |
| St. Schldsch. | 3 1/2 | 100 | 99 1/2 | Berl. Potsd. | 5 | — | 202 | |
| Präm. Sch. d. | — | 89 1/2 | — | do. do. P. Obl. | 4 | — | — | |
| Seehandl. | — | — | — | Magd. Leipz. | — | 181 | — | |
| Kurz u. Nm. | — | — | — | do. do. P. Obl. | 4 | — | 103 1/2 | |
| Schldsch. | 3 1/2 | 98 3/4 | 98 1/4 | Brl. Anhalt. | — | 146 3/4 | — | |
| Brl. Stadt- | — | — | — | do. do. P. Obl. | 4 | 102 1/4 | — | |
| Obligation. | 3 1/2 | 100 | 99 1/2 | Düss. Elberf. | 5 | 102 1/2 | — | |
| Danziger do. | — | — | — | do. do. P. Obl. | 4 | — | 99 1/4 | |
| in Zb. | — | 48 | — | Rheinische | — | — | 97 | |
| Wstpr. Pfbr. | 3 1/2 | 98 1/4 | 97 3/4 | do. do. P. Obl. | 4 | — | 99 1/2 | |
| Grsh. Pos. do. | 4 | 104 1/4 | 103 3/4 | do. v. St. gar. | 3 1/2 | 97 1/2 | — | |
| do. do. | 3 1/2 | 97 1/2 | 97 | Brl. Frankf. | 5 | — | — | |
| Ditpr. Pfbr. | 3 1/2 | 99 1/8 | 98 5/8 | do. do. P. Obl. | 4 | — | — | |
| Pomm. do. | 3 1/2 | 99 1/2 | — | Oberschles. | 4 | 117 | — | |
| R. u. Nm. do. | 3 1/2 | 100 | 99 1/2 | do. L. B. v. eing. | — | 109 1/2 | — | |
| Sch. do. | 3 1/2 | 99 3/4 | 99 1/4 | Brl. Stettin. | — | — | — | |
| do. v. Staat | — | — | — | L. A. u. R. | — | 126 3/4 | 125 3/4 | |
| gar. i. L. B. | 3 1/2 | 98 1/4 | — | Magd. Hlbf. | 4 | 112 1/4 | — | |
| Gold al. marc. | — | — | — | B. Schw. Fr. | 4 | 115 | — | |
| Frdrsch. Vor. | — | 13 2/3 | 13 1/8 | do. do. P. Obl. | 4 | — | — | |
| And. Gelbm. | — | — | — | Wonn. Köln. | 5 | — | — | |
| à 5 Zhlr. | — | 11 1/12 | 11 1/12 | Niederchl. | — | — | — | |
| Disconto. | — | 3 1/2 | 4 1/12 | Wf. v. eing. | 4 | — | — | |

Getreidepreise.

Nach Berliner Scheffel und Preuss. Geldes

Halle, den 3. Juli.

| | |
|--------|---|
| Weizen | 1 ¹ / ₂ 17 ¹ / ₂ 6 ¹ / ₂ bis 1 ¹ / ₂ 27 ¹ / ₂ 6 ¹ / ₂ |
| Roggen | 1 ¹ / ₂ 7 ¹ / ₂ 6 ¹ / ₂ — 1 ¹ / ₂ 13 ¹ / ₂ 9 ¹ / ₂ |
| Gerste | — 27 ¹ / ₂ 6 ¹ / ₂ — 1 ¹ / ₂ — — |
| Hafer | — 22 ¹ / ₂ 6 ¹ / ₂ — — 27 ¹ / ₂ 6 ¹ / ₂ |

Magdeburg, den 3. Juli. (Nach Wispeln.)

| | | | |
|--------|---|--------|-------------------------------------|
| Weizen | 38 — 40 1/2 ¹ / ₂ | Gerste | 23 — 25 ¹ / ₂ |
| Roggen | 34 — 35 1/2 ¹ / ₂ | Hafer | 19 — 20 ¹ / ₂ |

Familien-Nachrichten.

Todesanzeige.

Den am 3. d. M. erfolgten Tod meines Schwagers, des Landgerichtsraths Dr. Welger, zeige ich dessen Freunden und Bekannten ergebenst an.

Halle, am 4. Juli 1845.

Der Ritterschultheißer Rudloff.

Bekanntmachungen.

Es sind in einem Gartenzaun vor dem Kirchthore drei seidene Tücher aufgefunden und von der Frau Eigentümerin des Gartens an uns abgegeben worden. Diese Tücher sind muthmaßlich irgendwo gestohlen, wir fordern daher den unbekannteten Eigentümer hiermit auf, sich in unserm Polizeibureau zu melden.

Kosten werden dadurch nicht veranlaßt.

Halle, den 1. Juli 1845.

Der Magistrat.

22/100. Theil Kur bei der Mansfeldischen Gewerkschaftlichen Kupferhammerhütte, welche in der letzten Zeit jährlich gegen 50 Th. Ausbeute gewährt haben, sollen in dem auf den 12. August dieses Jahres

Nachmittags 3 Uhr

im Geschäftszimmer des Unterzeichneten angesetzt Termin an den Meistbietenden verkauft werden. Kauflustige wollen ihre Gebote entweder persönlich oder in portofreien Briefen abgeben.

Eisleben, den 29. Juni 1845.

Der Justiz-Commissarius
Siska.

Wasserstand der Saale bei Halle

am 3. Juli Abends 6 Uhr am Unterpegel 5 Fuß 11 Zoll,
am 4. Juli Morg. 6 Uhr am Unterpegel 5 Fuß 11 Zoll.

Wasserstand der Elbe bei Magdeburg.
am 3. Juli: 14 Zoll unter 0.

Fremdenliste.

Angelommene Fremde vom 3. bis 4. Juli.

Im Kronprinzen: Frau Rittergutsbes. Luther a. Mehren. Frau v. Holleben m. Fam. u. Dienersch. a. Berlin. Hr. D. Ger. Präf. Scheller a. Frankfurt. Hr. v. Derzen a. Mecklenburg-Strelitz. Hr. Russek-Dr. Wille m. Tochter a. Neu-Ruppin. Hr. Graf v. Raltzahn a. Mecklenburg. Die Hrn. Kaufl. Wolbeding a. Leipzig, Bürgel a. Apolda, Förster a. Mainz, Kramm a. Geselesberg, Tellen a. Bremen, Meibhard a. Magdeburg.

Stadt Fürch: Hr. Kriegsrath u. Kriegszahlmstr. Wille m. Fam. a. Berlin. Hr. Rittergutsbes. Canoy m. Fel. Tochter a. Klostermannsfeld. Hr. Gutspächter Schief m. Gem. a. Uesfeld. Hr. Dr. Senker a. Leipzig. Hr. Inspector Weberling a. Danzig. Die Hrn. Rent. Smith u. Schmiedel a. London. Die Hrn. Kaufl. Weber a. Gera, Sachsenröder a. Leipzig, Stobry a. Grefeld, Hoffmann a. Wittensberge, Anies a. Nordhausen, Preßler a. Leipzig.

Englischer Hof: Hr. Graf v. Tolstoy m. Gef. a. Moskau. Die Hrn. Kaufl. Meier a. Leipzig, Uhlisch a. London, Schneider a. Hamburg.

Goldnen Ring: Fräul. Knauer a. Görzke. Hr. Fabrik. Blumenbach a. Böblitz. Die Hrn. Kaufl. Kemitz a. Dahme, Günther a. Leipzig.

Goldnen Löwen: Hr. Rentant Damm a. Berlin. Die Hrn. Kaufl. Pappe a. Magdeburg, Otto a. Dresden. Hr. Gutbes. Wittmann a. Chemnitz. Hr. Rent. Reinhardt a. Berlin. Hr. Agent Baum a. Magdeburg.

Stadt Hamburg: Hr. Rittergutsbes. Jell m. Gem. a. Wolhntien. Hr. prakt. Arzt Dr. Michaelis m. Fam. a. Berlin. Hr. Gutbes. Dr. Martens a. Suhlbrunnen. Hr. Kaufm. Williams a. Mainz. Hr. Amtm. Hindissen a. Liefensee. Hr. Kaufm. Kramer a. Brandenburg.

Goldnen Äugel: Hr. Rent. Bakers a. London. Die Hrn. Kaufl. Simon a. Muhlungen, Gröschel a. Landau. Hr. Schaup. Div. Beurer a. Magdeburg.

Zur Eisenbahn: Hr. Rittergutsbes. v. Bose a. Frankleben. Die Hrn. Kaufl. Schuler a. Weimar, Lümmler a. Berlin. Hr. Kunsthd. Escher u. Hr. Buchdruckereibes. Schahle a. Berlin. Hr. Partik. Winter a. Magdeburg.

Holz-Auction.

Zur Versteigerung der im Unterforst Sandersdorf noch disponibeln Stockholz-Klastern von

circa 20 bis 30 Klastern

ist Termin auf:

Donnerstag den 10. Juli

Vormittags 9 Uhr

am Häuschen daselbst anberaumt. Kaufliebhaber werden hierzu mit dem Bemerken eingeladen, daß der Königl. Förster Mehrhorn zu Sandersdorf dieses Holz zwei Tage vor der Auction auf Verlangen vorzeigen wird.

Forkhaus Böckeritz, am 3. Juli 1845.

Der Königl. Oberförster
(gez.) von Schüg.

Ein einspänniger gebrauchter Leiterwagen wird wegen Mangel an Raum billig verkauft gr. Schlamm Nr. 958.

Ein Wagenschuppen wird zu mieten gesucht gr. Schlamm Nr. 958.

Heinrich Weber,
Portrait- und Porzellan-Maler,
wohnt jetzt Nr. 700, Alter Markt.

Heute großes Concert im Fürstenthal.
Das vereinigte Musikchor.

Neue und gebrauchte Kutschwagen sind in Auswahl preiswürdig zu verkaufen, so auch ein noch ziemlich ganz neuer moderner Stuhlwagen beim

Sattler-Meister Zander,
gr. Ulrichsstr. Nr. 6.

Gesucht

werden 6600 oder 7000 Thlr. gegen dreifache Sicherheit auf Acker zu erster und alleiniger Hypothek und 4 pCt. Zinsen, gleich oder in 2 Monaten zahlbar, durch Ernstthal in Halle a./S.

Sonntag den 6. Juli **Militär-Concert** in Erfurt's Garten.

Ein Haufen guter Pferdedünger ist zu verkaufen bei
Kühne auf der Maille.

Sonnabend und Sonntag frischer Heidelbeer- und anderer Kuchen, auch soll ein Hahnenschlag mit Musik gehalten werden bei
Kühne auf der Maille.

Ein ehrliches, ordentliches, arbeitames Mädchen, welches sowohl die häuslichen Arbeiten verrichten kann, als auch zum Verkaufsgeschäft sich eignet, findet sofort einen guten Dienst durch die Gesinde-Ver-mietherin Henze auf dem gr. Sandberge Nr. 265 a.

Das Polsterwaaren-Magazin

gr. Brauhausgasse Nr. 351
empfiehlt seine gut gearbeiteten Sophas, Stühle u. s. w. im neuesten Geschmack und zu den billigsten Preisen.
Adolph Lampe.

Ein Koffathengut mit 45 Morgen Feld, einschließlich des ganzen Inventars und der Erndte, ist zu verkaufen durch Siegel in Halle, Leipz. Str. Nr. 298.

Ein Logis von 4 bis 5 Stuben, Kam-mern und sonstigem Zubehör oder ein kleineres Haus von freundlichem Aeußern und anständigen Zimmern wird zu Michaelis dieses Jahres zu mieten gesucht. Offerten erbittet man sich Glaucha, Langegasse Nr. 1964.

Montag den 7. Juli:
Großes Concert,
gegeben von dem Musikchor der Königl. Wohlh. 4ten Artillerie-Brigade im Funkschen Garten. Anfang 6 Uhr.
Fr. Brückner, Musikmeister.

Bruchbandagen
ohne Schenkelriemen, von bekannter Güte, empfiehlt der approbirte Wundarzt Steuer, kl. Ulrichsstr. Nr. 977 neben den 3 Königen.

Ein starker Bursche von 18 Jahren wird als Hausknecht gesucht, Rathhausgasse Nr. 233.

Die Magenmorsellen
des Herrn Conditor D. Lehmann allhier, die ich und mehrere andere Aerzte bereits empfohlen, haben sich mir nach einer swöchentlichen Krankheit, unter andern auch den Sohn eines Predigers aus hiesiger Nähe, bei bedeutender Magenschwäche wiederum so bewährt, daß ich solche allen denen, die an Appetit Mangel leiden, dringend zu empfehlen mich veranlaßt fühle.
Dr. Ludwig Meier sen.,
Arzt allhier.

Auf eine Herzogl. Anhalt-Deßausche Domainen wird ein mit guten Zeugnissen versehener tüchtiger Reitknecht, der wo möglich unter der Kavallerie gedient hat, zum sofortigen Antritt gesucht. Hierzu Qualifizirende haben sich Steinweg Nr. 1679 zu melden.

Geht englischen Porter
in ausgezeichnete Qualität à Bout. 5 Egr. empfiehlt
Carl Kramm,
gr. Ulrichsstraße Nr. 70.

Französischen Weinessig
à Bout. 6 Egr. empfiehlt
Carl Kramm.

Feinsten französischen Estragon-Essig
à Bout. 7 1/2 Egr. empfiehlt
Carl Kramm.

So eben erschienen und ist in allen Buchhandlungen, in Halle bei **C. N. Schwetschke und Sohn**, zu haben:

Protestantische Freunde
in Eisleben am 10. und 11. Juni 1845.
Von **Uhlisch**.

8. Heftes. 6 Egr.
Diese Schrift giebt Auskunft über Ent-stehen, Willen und Wirken der protestantischen Freunde; die beiden von Hrn. P. Uhlisch zu Eisleben gehaltenen hier mit abgedruckten Vorträge behandeln:
1) Was die protestant. Freunde sind und wollen.
2) Ueber das Positive im Christenthum nach freier Fassung.
Mitabgedruckt in dieser Schrift sind noch die Cöthen'schen 13 Sätze über Begriff und Wesen der Kirche.

In meiner Bäckerei kann sogleich ein Lehrling placirt werden.
Fr. Nischke, ar. Ulrichsstr. Nr. 31.

50 bis 60 Schock Seil- und Futterstroh und 5 Wispel schweren Futterhafer verkauft
Zörbig, den 3. Juli 1845.
der Oekonom Finger jun.

Restauration Schkeuditz.
Kommenden Sonntag den 6. Juli zum Tanzvergnügen, wobei das beliebte Wers-burger sowie andere Biere zu bekommen, ladet ergebenst ein
Lauterbach.

Heu-Verkauf.
40 Schober Heu stehen in der Passen-dorfer Aue an der Saale, Wörmlich gegen-über, à Schober 2 Thlr., zu verkaufen. Der Verkäufer ist stets gegenwärtig.

1 Paar neue Brustblattgeschirre mit Neusilberbeschlag, 1 Halbhaise, ein- und zwispännig zu fahren, und sonst noch mehreres altes Kutschgeschirr ist zu verkaufen
Schmeerstraße Nr. 710.

Danziger Magentropfen
empfiehlt als heilsames Mittel **Magen-franken**, und zwar in beliebigen Quantitäten
C. J. Scharre am Markt.

Die schönsten reinschmeckenden, über die Blase destillirten Brannweine, sowie feinste **Berliner, Danziger und Bres-lauer** Liqueure empfiehlt billigst
C. J. Scharre am Markt,
Destillateur.

Künstigen Montag Gose bei Wilhelm Rauchfuß jun. am kl. Berlin.

Montag den 7. d. M. frischer Kalk bei
Ad. Kirchner.